

Museum „versteckt“ sich nicht mehr

Von **Susanne Schulz**

Die zeitweise hinter Jalousien verborgene Aufschrift hatte Kritik ausgelöst. Jetzt wurde die Schrift erneuert.

NEUBRANDENBURG. Mit weißer Schrift auf getöntem Glas, teils gar auf rotem Grund macht das Regionalmuseum im Franziskanerkloster auf sich aufmerksam. Eine Selbstverständlichkeit? Bis vor Kurzem nicht: Da war der Glasanbau, der Besucher in die Ausstellung ziehen soll, markiert mit großen roten

Buchstaben, die bei heruntergelassenen Jalousien „unsichtbar“ wurden.

Einwohner und auch Stadtvertreter hatten moniert, dass auf diese Weise den Besuchern der Stadt eine Sehenswürdigkeit verborgen bleibe. Dabei befindet sich das vor vier Jahren nach aufwendiger Sanierung eröffnete Haus in bester Lage: Wer vom Bahnhof oder Busbahnhof her ins Stadtzentrum kommt, kann es kaum verfehlen – es sei denn, er erkennt es nicht.

Der Nordkurier hatte die Kritik aufgegriffen und im Rathaus nachgefragt. Zwar



Zum Hingucken: Das Regionalmuseum im Franziskanerkloster hat einen neuen, gut sichtbaren Schriftzug bekommen. FOTO: S. SCHULZ

zeigte man sich dort überzeugt, dass die Aufschrift Museum sowohl an der dem Bahnhof zugewandten Seite wie auch an der Eingangsfront selbst bei heruntergefahrenen Jalousien sichtbar bleibe. Dennoch wurden Ergänzungen der äußeren Gestaltung in Aussicht gestellt – nun also sind sie deutlich

sichtbar. Bei der Neugestaltung des städtischen Geländes zwischen Bahnhofsvorplatz und Innenstadt sollen im nächsten Jahr weitere Ideen zur Aufwertung des Areals und des Museumsstandorts verwirklicht werden.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de